

Reduzierung der Liga-Gruppen bei den oö. Landesmeisterschaften

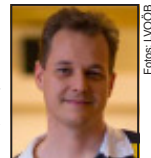
Die Landesmeisterschaftsbewerbe in Oberösterreich sollen neu aufgestellt werden. Damit will man den Kapazitäten der beiden Bowlinghallen im Land ob der Enns gerecht werden. Zehn Mannschaften bei Liga-Bewerben überfordern die Hallen in Pasching (8 Doppelbahnen) und Linz-Lenaupark (7 Doppelbahnen, davon zwei abgetrennte V.I.P.-Bahnen). Bei einer Zwischensitzung des LVOÖB wurde daher von Landesverbandspräsident Roland Schatz und Landes-Sportobmann Norbert Mitter-

hummer angeregt, die Landesliga bei den Herren auf acht Mannschaften zu reduzieren, bei entsprechenden Nennungen dafür neben einer 1. Klasse auch noch eine 2. Klasse aufzustellen. Bei den Damen, die in Oberösterreich wesentlich weniger Teams stellen, ist eine derartige Teilung derzeit nicht notwendig.

Damit würden bei Herrenbewerben künftig neben einer Reservebahn auch Bahnen für Ranglistenspieler zur Verfügung stehen. Angeregt wurde dabei auch, Ligarunden künftig nicht

mehr wechselweise in zwei Hallen zu spielen, sondern Bewerbe an nur eine Halle zu vergeben – je nach Team-Anzahl nach Pasching oder Linz. Andererseits müsste aber bei großem Teilnehmerfeld, wie beim Doppelbewerb, in beiden Hallen gleichzeitig gespielt werden, um die Austragungen nicht über den ganzen Tag bis in die Nacht hinein zu ziehen. Das könnte sich aber erübrigen, wenn die deutschen Eigentümer den Mietvertrag mit der Linzer OC-Halle heuer nicht verlängern.

Als positiv wurden bei der Zwischensitzung am 13. Jänner die neuen Finalmodi – wie das **Step-Ladder** beim Einzel oder „jeder gegen jeden“ beim Trio (siehe Seiten 2/3) – gewertet. Damit würde die Spannung erhöht, denn in den Vorrunden schwächere Teams können sich so noch in die vordersten Ränge spielen.



LVOÖB-Präsident
Roland Schatz



Sportobmann
N. Mitterhummer

Johann Haginger

30 Jahre LVOÖB

Der Landesverband Oberösterreich Bowling feiert sein 30-jähriges Bestehen. Während im Jahr 1987 bereits Landesmeisterschaften gespielt wurden, fand die konstituierende Sitzung erst am 9. Mai 1988 statt. Zwischen-

durch löste sich der Verband auf: Im Dezember 2003 fusionierte der LVOÖB mit dem L.S.K.B.V.OÖ, man erhoffte sich administrative und finanzielle Vorteile. Doch das Gegenteil war der Fall: Die Existenz des Bowlingsports wurde in

Oberösterreich massiv gefährdet, worauf am 30. Juni 2006 die Trennung mit einstimmigem Beschluss erfolgte. Die LS0 erkennt den neuen Bowling-Landesverband aber bis heute nicht an (siehe auch Kommentar auf Seite 5).

Bowling-Highlights im Februar

- 5. 2.: Start LM Doppel-Mix im Bowlingcenter Linz-OC.
- 12. 2.: LM Doppel-Mix im Bowlingcenter Pasching.



Details zu den Bewerben in den Ausschreibungen auf der Verbandsseite www.bowling-ooe.at.

Die wirkliche Spannung kam erst in der vierten und letzten Runde – denn da ging es bei den Herrenteams der LM Trio um „jeder gegen jeden“.

Dem vorausgegangen waren drei Vorrunden, die seit Dezember wechselseitig in den Bowlinghallen Linz-Lenaupark und Pasching gespielt wurden. Es waren zwar nur zehn Herrenteams am Start, aber eines war von Anfang an klar: Zwei von ihnen werden beim Finale und dem Kampf um den Landesmeistertitel am 22. Jänner nicht dabei sein. Denn nur die besten acht Teams qualifizieren sich für die Endspiele.

Während sich die Favoriten rasch abzeichneten, wurde es am Ende der Liste ein Kampf gegen das Ausscheiden. Sehr konstant hielt sich das Team Leondinger City Strikers3 von Anfang an am 10. Platz. Nach der ersten Runde folgte BC Kill-

Landesmeisterschaft 2016/17 TRIO HERREN & DAMEN



1. Platz: Das BV OÖ-Damenteam mit Chris Eybl, Edith Lockinger und Eva Kronsteiner

pins2 am neunten, City Strikers2 am achten Platz.

Nach der zweiten Runde war im Abstiegskampf wieder alles offen – denn die Trio-Teams Killpins2 und City Strikers2 waren

gleich. Das Kopf-an-Kopf-Rennen entschied in der dritten Runde das Team Killpins2 dann aber knapp für sich, hängt City Strikers2 um 30 Pin ab und schaffte es somit

ins Finale um den Landesmeistertitel. Als Favoriten gingen nach den drei Vorrunden bei den Herren die Teams BC Killpins1, BC Ansfelden1, Linzer BC Diavolo und Leondinger

City Strikers1 in der Paschinger Bowlinghalle am Start. Die Vorrundenergebnisse zählten nun nicht mehr, es hieß „jeder gegen jeden“, ein Kampf um Siegpunkte. Somit war wieder für volle Spannung gesorgt. Und da ließen die viertplatzierten City Strikers nichts anbrennen: Mit 12 (von möglichen 14) Siegpunkten und einem Teamschnitt von 198,76 holten sie sich den Landesmeistertitel. Mit ebensovielen Siegpunkten, aber 226 Pin weniger, landete Killpins1 am 2. Platz, gefolgt mit 6 Pin Abstand von BC Diavolo (8 Siegpunkte). Das nach drei Vorrunden am zweiten Platz gelegene Team Ansfelden1 landete am 4. Platz.

Damen spielten Trio mit 4 Runden

Im Gegensatz zu den Herren spielten die Damenteams vier Runden durch. Nach der ersten



1. Platz: City Strikers1 mit Olaf Volkert, Simon Epner und Roland Schatz (oben).
2. Platz: Killpins1 mit Michael Hochreiter, Robert Mayr, Gerald Jarosch (rechts).

Runde lag das Team BC Diavolo in Führung, doch schon in der zweiten Runde konnte sich BV OÖ an die Spitze setzen und sich letztlich den Landesmeistertitel holen. Silber ging an BC Diavolo, den 3. Platz holte sich das Damen-Team BC Killpins.

Johann Haginger

● Detail-Ergebnisse auf der Landesverbandseite www.bowling-ooe.at.



3. Platz: Linzer BC Diavolo mit Siegfried Brandl, Josy Proyer und Walter Grillenberger (von links).



2. Platz: Das Linzer BC Diavolo-Damenteam mit Swenja Proyer, Karin Bruckmüller und Gerti Mühringer (v. links).

Impressum: Herausgeber des LVOÖB-Newsletters ist das Referat für Öffentlichkeitsarbeit des LVOÖB. Gestaltung: Grafikstudio Haginger, 4040 Linz – www.studiohaginger.at. Der ehrenamtlich hergestellte Newsletter erscheint monatlich und unentgeltlich auf www.bowling-ooe.at. Abo durch Mail mit „Newsletter bestellen“ an kontakt@bowling-ooe.at.



3. Platz: Das Killpins-Damenteam mit Lenka Kuzelova, Ubon Puchas und Julia Karner (von links).

Airbrush-Schablonen
Animationen
Ansichtskarten
Aufkleber
Ausweise
Autogrammkarten
Banner (animiert)
Binden (Ring/Leim)
CD-Labels
Eintrittskarten
Etiketten
Firmenlogos
Folder
Geburtszeitung
Graphik
Grußkarten
Hochzeitszeitung
Hochzeits-Tischkarten

Identitycards
Laminieren
Magazine
Plakate
Plottern
Poster
Prospekte
Schmuckkarten
Texterfassung
Transparente
Urkunden
Vereinszeitschriften
Visitenkarten
Web-Seiten
Weihnachtskarten
Werbeaufkleber
Werbemittel
Zeitschriften

Alles aus einer Hand bei
www.studiohaginger.at

Layout & Texterfassung ♦ Grafik
♦ Plottern von Aufklebern & Logos

Graphikstudio
Haginger

graphik@studiohaginger.at

Nach 4 von 6 Runden führt Oberösterreich nun vor Wien und Kärnten:

Der „Kampf“ der Bundesländer

Der Heimvorteil brachte die Wende: In der 4. Runde des Bundesländervergleichsturniers, die am 21. Jänner in Pasching über die Bühne ging, setzte sich das OÖ-Team an die Spitze, führt jetzt mit 15 Siegen und 5 Niederlagen (305,36 Petersonpins) vor Wien2 (12 Siege, 8 Niederlagen, 304,09 Petersonpins) und Kärnten (11 Siege, 9 Niederlagen, 303,02 Petersonpins). Auf den weiteren Rängen folgen die Teams Wien1, Niederösterreich und Tirol.

Weil das Tiroler Team in Pasching nicht antrat, wurde es von einem zweiten OÖ-Team vertreten – dieses erhöhte das Ergebnis um drei Siege auf nunmehr fünf für die



Das Oberösterreich-Team in Pasching: Siegi Brandl, Hans Haginger, Karin Bruckmüller, Josy Proyer und Kurt Heil (v. li.) – alles Mitglieder des Linzer BC Diavolo. Fotos: LVOÖB (2)

Tiroler Mannschaft. Pin-stärkste Mannschaft war

in Pasching übrigens das Kärntner-Team mit 3850

Pin, das zudem – wie auch die OÖ-Mannschaft (3710 gespielte Pin) – vier Siege errang, damit seine bisherige 3. Position halten konnte.

Top-Spieler unter den Bundesländer-Teams war Alexander Müller von den City Strikers: Er schaffte mit beachtlichen 278 Pin das Höchstspiel.

Weiter geht es mit der fünften Runde am 11. März in der Salzburger Sportoase, ehe am 8. April die sechs Bundesländer-teams in Klagenfurt zur Endrunde antreten. Da die Mannschaftsergebnisse knapp beieinander liegen, bleibt es spannend.

Johann Haginger



Das zweite OÖ-Team spielte für die Tiroler: Franz Kocis, Gerhard Hamberger, Alexander Müller und Walter Mossbauer (v. li.) vom BC Ansfelden und von den City Strikers.

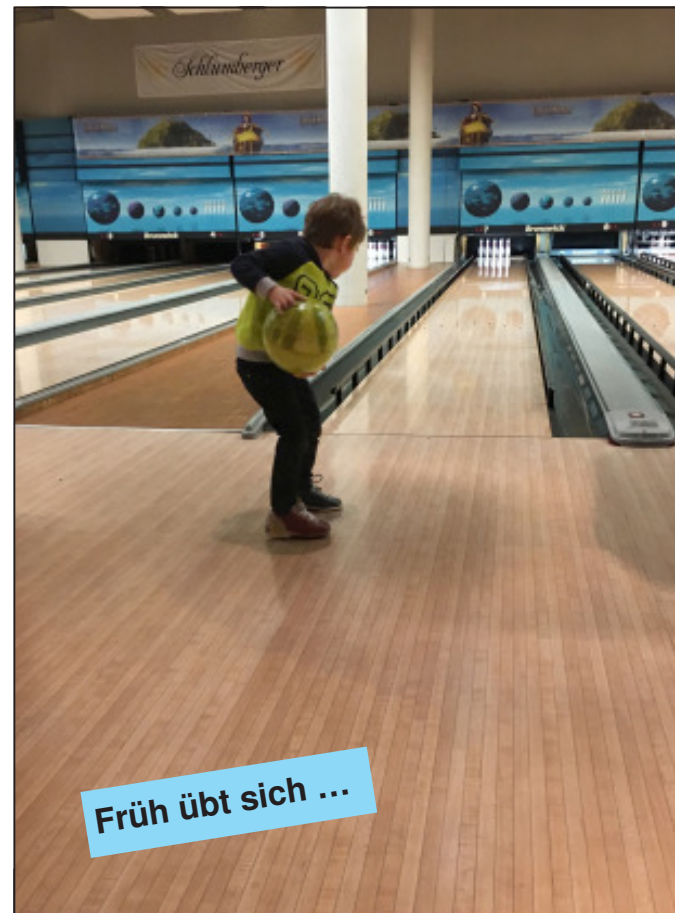
Eines ist klar: Die Sportbowler stellen unter Oberösterreichs Sportriege nicht die Mehrheit. Doch sie sind engagiert, erbringen großartige Leistungen. Dafür wurden die erfolgreichsten Liga-Bowler des Jahres auch bei der Sportlererhebung des Landes OÖ am 24. Jänner

Ehrung ohne Anerkennung

bei einem großen Festakt in der Leondinger Kürnberghalle gewürdigt.

Die Bowling-Landesmeister haben das auch verdient. Der Wermutstropfen: Bowling wird von der Landessportorganisation nach wie vor nicht als eigenständige Sportart anerkannt, Bowler landen bei der LSO im Topf der Kegler.

Dabei war das bis zum Zusammenschluss des LVOÖB mit dem Keglerverband anders. Erst seit der neuerlichen Selbständigkeit im Jahr 2006 wird der Landesverband vom Land nicht mehr anerkannt...! **hagi-**



Früh übt sich ...

... was einmal ein guter Bowling-Spieler werden will. Und Leo aus St. Pantaleon-Erla hat da die besten Voraussetzungen dafür, sind doch seine Eltern

Julia und Manuel Karner erfolgreiche Spieler beim BC Killpins in der Oberösterreich-Liga. So lässt der Vierjährige denn auch schon mit Eifer die Kugel auf die Pins rollen.



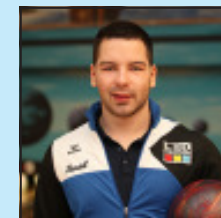
uneingetragene Erläuterung

Verkaufe

Bowlingschuhe Dexter SST6 LZ Größe 10 (ca. 43); breit geschnitten; Bowlingschuhe ca. an 10 Spieldagen getragen. Preis VB: 70,-

Manuel Karner – ☎ 0664 53 88 322

Wieder ein Jahr geschafft!
Wir wünschen unserem **Daniel Alles** Gute zum Geburtstag
DIE KILLPINS



Am 28. Jänner fand das alljährliche 9er-Strike-Turnier, ausgerichtet vom LVOÖB, im Linzer



im Lenaupark statt.

Das Besondere am 9er-Strike-Modus: Jeder Anwurf, bei dem 9 Pin umgeworfen werden, wird bereits als Strike ge-



Foto: LVOÖB

Top beim 9er Strike-Turnier: H. Neugschwandtner, A. Volkert, W. Moßbauer

9 Pin = Strike

zählt. Das erhöht nicht nur die Chance, ein hohes Gesamtergebnis zu erzielen, sondern auch einmal in seiner Laufbahn als Bowlingsportler die „perfekte 300“ in einem Spiel zu erreichen.

Da es keine getrennte Wertung nach Damen und Herren gab, wurde den Damen, um die Teilnahme attraktiver zu gestalten, ein Bonus von zehn Pin je Spiel gutgeschrieben. Bei drei Spielen je Start war für die teilnehmenden Spielerinnen somit eine maximale Punktzahl von 930 Pin möglich.

Weil es im Vorjahr aufgrund mangelnder Voranmeldungen zu einer Absage gekommen war, erhofften sich die Veranstalter des Turniers diesmal wieder eine rege Be-

teiligung der Bowlingfreunde von nah und fern.

29 bowlingerfahrene Spielerinnen und Spieler der oberösterreichischen Bowling-Liga – aber leider nur drei Hobbyspieler – fanden an diesem Tag die Zeit, um sich in diesem speziellen Turnierformat zu vergleichen.

Schon beim ersten Start wurde die „Schallmauer“ von 800 Pins von Roland Leisch vom Linzer Bowlingclub Diavolo durchbrochen. Erfahrungsgemäß kann „Mann und Frau“ sich mit dieser Punkteanzahl bereits Hoffnung auf das Siebertreppchen machen.

Noch im weiteren frühen Verlauf des Turniers konnte sich mit einem Gesamtscore von 695 Pin Sigrid Brandl (BC Diavolo) im vorderen Bereich der Ergebnisliste einord-

nen. So manche Männer hatten mit Fortdauer des Bewerbes ihre Mühe, ein solches Ergebnis zu erreichen.

Mit einer Pinsumme von 785 konnte sich in der 4. Startgruppe Alexander Müller von den Leondinger City Strikers vorerst den zweiten Platz sichern. Zur gleichen Zeit machte der BC Diavolo nochmals auf sich aufmerksam: Der erste 300er wurde von Josy Proyer gespielt – nach einem etwas schwächeren Beginn dieser 3er-Serie reichte es jedoch nicht zum persönlich besten Gesamtscore.

Zur Halbzeit des Turniers wurde dann der Kampf um das Podest eröffnet: So erreichten bei den Herren mit Kurt Heil (Linzer BC Diavolo), Aaron Volkert (Leon-

dinger City Strikers) und nochmals Roland Leisch Ergebnisse knapp unter bzw. über der 800er Marke. Als tagesbeste Dame erzielte Bodi Volkert von den City Strikers mit 791 Pins ein sehr gutes Ergebnis, das schlussendlich den 6. Platz in der Gesamtwertung bedeutete.

Gegen Ende des Bewerbs wurde es für die bis dahin Führenden noch knapp. Trotz jeweils starker Spielerien von Siegi Brandl (BC Diavolo), Walter Moßbauer (BC Ansfelden) – er spielte den zweiten 300er des Turniers – und Helmut Neugschwandtner (BV OÖ) gelang es diesen aber nicht mehr, die beiden Erstplatzierten noch zu übertreffen.

Norbert Mitterhummer
● Ergebnisse auf www.bowling-ooe.at